



LAGE

- Region im östlichen Teil Polens.
- Grenznaher Charakter - Grenzgebiet zwischen der EU und der Zollunion (Russland, Weißrussland, Kasachstan).
- Paneuropäischer Transitkorridor Ost-West/Nord-Süd: Autobahn A2, Schnellstraßen S17 und S12, Bahnlinie E20 (Paris-Moskau) und E7 (Gdynia-Odessa).
- Flughafen Lublin – einer der modernsten Flughäfen in Polen, neue Flugziele, geplantes Frachtterminal.
- Hoch entwickelte Infrastruktur an den Grenzübergängen
 - mit der Ukraine (4 Grenzübergänge)
 - und mit Weißrussland (3 Grenzübergänge).
- Neue und systematisch modernisierte Verkehrswege (Straßen und Bahnlinien).
- Moderne und spezialisierte Verladeterminals und Lagerflächen.
- Logistik-Outsourcing - Entwicklung der TLS-Branche.
- Direkte Dienstleistungen für grenzüberschreitende Handelsunternehmen (spezialisierte Zollagenturen).

Die Logistikbranche ist ein wichtiger Punkt auf Wirtschaftskarte des Lubliner Landes. Ein Vorzug der Region und gleichzeitig eine Chance für die weitere dynamische Entwicklung ist die attraktive geographische Lage. Die Ostgrenze der Woiwodschaft ist gleichzeitig die Grenze der Schengen-Zone und des Europäischen Wirtschaftsraums (EEA). Dank der grenznahen Lage hat die Region die Chance, zur wichtigsten Verladeplattform für Mittel- und Osteuropa zu werden. Die günstige Lage bietet Entwicklungschancen für Anbieter von Lagerräumen. Meistens liegen die Lagerflächen in der Nähe der wichtigsten Verkehrswege und Industriegebiete. Die Lagerräume verfügen überwiegend über spezialisierte und moderne Verlade- und Transportinfrastruktur. Unter anderem dank der wesentlichen Verbesserung der Straßen- und Schieneninfrastruktur sowie der Modernisierung der Verladeplattformen konnte die Logistikbranche in der Region stark an Bedeutung gewinnen. Das im Jahr 2011 begonnene Jahrzehnt wird eine Zeit der beispiellosen Entwicklung, so dass damit zu rechnen ist, dass bis zum Jahr 2020 das Niveau der Straßen- und Schieneninfrastruktur in der Woiwodschaft und der Makroregion Ostpolen nicht mehr wesentlich vom EU-Durchschnitt abweichen wird.



UNTERSTÜTZUNG DES MARSCHALLAMTS DER WOIWODSCHAFT LUBLIN

Kostenfreie Leistungen:

- Erstellung komplexer, geprüfter und aktueller Wirtschaftsinformationen über die Region
- Vorbereitung und Unterstützung von Wirtschafts- und Investitionsreisen in die Woiwodschaft Lublin (individuelle Unterstützung im Rahmen von Investitionsvorhaben), Vorbereitung der Investorenreise von A bis Z
- Betreuung durch einen „Investitions-Piloten“ während des gesamten Investitionsprozesses
- Erstellung und Pflege von aktuellen Datenbanken über Investitionsflächen
- Informationen über öffentliche Beihilfe und Investitionszonen für Investoren
- Unterstützung bei Kontakten mit der lokalen Verwaltung und Einrichtungen aus dem Wirtschaftsumfeld
- Unterstützung für Exportunternehmen aus der Woiwodschaft Lublin



MARSCHALLAMT DER WOIWODSCHAFT LUBLIN IN LUBLIN
 Zentrum für Investoren- und Exporteurhilfe
 Abteilung für Wirtschaft und Internationale Zusammenarbeit
 Fachbereich Wirtschafts- und Investorenförderung
 Tel.: +48 81 537 16 11, +48 81 537 16 15
www.invest.lubelskie.pl



SEKTOR LOGISTIKBRANCHE



GRÖSSE, STRUKTUR, CHARAKTER



Innerhalb der letzten Jahre lässt sich eine dynamische Entwicklung innerhalb der Transportinfrastrukturbranche beobachten. Den Höchstwert an Investitionsaufwendungen in Bezug auf die Branche verzeichnet seit 2008 die Woiwodschaft Lublin.

- Neue Schnellstraßen fördern die Entwicklung des Transitverkehrs; Bau der Schnellstraße S17 mit Ortsumgehung Lublin. Der Anstieg der ankommenden und abgehenden Ladungen ist höher als im Landesdurchschnitt (14% gesamt und 18% für die Woiwodschaft Lublin).
- Neue Weichselbrücke in Kamieř.
- Das engmaschige Schienennetz erfüllt die grundlegenden Anforderungen der Branche - das Netz verbindet praktisch alle wichtigen Städte und Industriegebiete der Region. Ein Teil der Schienen wird ausschließlich für den Güterverkehr genutzt (Radzyń Podlaski – Lublin, Włodawa – Chełm, Zamość – Dorohusk). An den entsprechend ausgestatteten Güterbahnhöfen vor Ort können Warenlieferungen aller Art schnell und effektiv ver- und entladen werden.
- Steigerung der Effektivität des Logistiksystems durch die Inbetriebnahme des Verladeterminals in Małaszewicze. Hier können Waren von Breitspurwaggons schnell auf Waggons mit europäischer Spurbreite bzw. Straßenfahrzeuge aller Art verladen werden.



2016

Wird laut einer Prognose von Colliers eine weitere Expansion des Logistikmarkts in der Region Lublin erwartet.



LAGERFLÄCHEN UND LOGISTIK



Lagerinfrastruktur

In den vergangenen Jahren steigt die Nachfrage nach modernen Lagerflächen sowohl in ganz Polen, als auch in der Woiwodschaft Lublin. Einer Statistik der Firma Skanska zufolge stammen 90% der Kunden aus dem SSC/BPO-Sektor. Diese Unternehmen generieren ca. 50% der Nachfrage nach Büroflächen. Als Reaktion auf die aktuelle Marktsituation ist der Neubau weiterer moderner Lagerflächen zur Vermietung geplant. Die Mietkosten in Lublin sind die niedrigsten im Vergleich mit den 9 größten Büromärkten in Polen und liegen bei ca. 45-50 PLN/m² (11-12 €/m²). Experten der Firma Cushman & Wakefield prognostizieren, dass u.a. in Lublin die meisten Neuinvestitionen angesiedelt werden. Ein Beispiel ist der geplante Bau eines Lagerkomplexes auf dem Gelände des Euro-Park Mielec in Felin bei Lublin. Erwähnenswert ist auch die große Zahl bereits funktionierender Lagerobjekte (verfügbar auf Mietbasis) unterschiedlicher Art, Größe und Zweck. Angeboten werden diese von Unternehmen mit freien Lagerflächen. Dank der modernen technischen Ausstattung zu Verlade- und Transportzwecken (u.a. Laufkräne mit einer Traglast von mehreren Tonnen) sowie der günstigen Lage (unweit von großen Straßen und Industriegebieten) kann die Region mit den besten Industriezentren Polens konkurrieren.



Logistik-Outsourcing

In der Woiwodschaft gibt es eine Reihe von Fachanbietern für das Outsourcing komplexer Logistikdienstleistungen und das Liefermanagement. Der Markt für die TSL-Branche ist gut entwickelt. Aktuell funktionieren über 50 große und mittelgroße Anbieter mit Schwerpunkt Transport, Spedition (In- und Ausland) und Lagerhaltung. Diese Unternehmen sind dank der entsprechenden Ressourcen und Erfahrung in der Lage, Leistungen auf hohem Niveau entsprechend der Anforderungen der modernen Wirtschaft zu erbringen.



REGION LUBLIN – WO WISSENSCHAFT DIE WIRTSCHAFT VERSTEHT



Hochschulwesen

Das Personal für die Transport- und Logistikbranche wird an den folgenden Hochschulen ausgebildet:

- Maria-Curie-Skłodowska-Universität
- Technische Universität Lublin
- Naturwissenschaftliche Universität Lublin
- Katholische Universität Lublin
- Hochschule für Verwaltung und Unternehmertum in Lublin
- Hochschule für Wirtschaft und Innovativität in Lublin
- Hochschule für Verwaltung und Wirtschaft in Łuków



Berufsschulwesen

Zahl der Schüler an den Lubliner Berufsschulen im Schuljahr 2014/2014 und Zahl der Absolventen in den Jahren 2011–2014

Beruf	Woi. Lublin
Automatikfachwirt	Schüler 30
Schienenverkehrsleitung	Absolventen 4
Fachwirt für Logistik	Schüler 721
	Absolventen 597
Fachwirt für Speditionswesen	Schüler 285
	Absolventen 335
Fachwirt für Straßenverkehr	Schüler 66
Fachwirt für Schienenverkehr	Schüler 108
Straßenbautechniker	Absolventen 83
Gesamt	2009

Zahl der Studierenden und Absolventen im Jahr 2014

Fachrichtung	Studierende	Absolventen
Logistik	567	–
Transport	1 509	332
Transportpsychologie (postgraduales Studium)	17	23
Berufskompetenzen im Straßengüterverkehr (postgraduales Studium)	–	20
Transport – Spedition – Logistik (postgraduales Studium)	15	27

Im Studienjahr 2013/2014 erlangten 332 Personen einen Hochschulabschluss im Bereich Logistik und Transportwesen. 32 Personen schlossen ein postgraduales Weiterbildungsstudium in der Logistikbranche ab.

5 Langjährige industrielle Tradition in der Woiwodschaft dank der Präsenz von Unternehmen, wie Grupa Azoty – Stickstoffwerke Puławy, Ursus, Wälzgärfabrik Kraśnik, Caterpillar Janów Lubelski.

5 Gründe
für eine Investition in die Logistikbranche in der Woiwodschaft Lublin:

1 Günstige Exportbedingungen durch die Lage an einer internationalen Transitstrecke.

2 Fast 4 300 Auszubildende und Studierende im Bereich Transport und Logistik.

3 Konkurrenzfähige Arbeitskosten (niedriges Lohnniveau aus Unternehmersicht).

4 Starke Aktivität der lokalen Hochschulen und Cluster-Initiativen zugunsten des Logistiksektors.